

Saale-Beilage

werden die Saalefische oder deren Stamm mit 20 Pfg. ...

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2 50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2 75 M., durch die Post 3 M., ...

[Wersprechverbindung Nr. 176.]

Zweimonatlicher Jahrgang.

Nr. 383.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 18. August

1898.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin 17. Aug. Soweit bis jetzt festgestellt, haben der Kaiser, der am Sonntag mit dem Großherzog von Baden der „Anzeiger“ ...

Wir wissen, daß man jetzt im Frieden nicht für den Krieg rüft, doch ist die Stimmung eine ...

Prinz Georg Wilhelm, der älteste Sohn des Herzogs von Cumberland, traf in Begleitung seines ...

Der Kaiserin-Beise unterer Kaiser ... bringt das türkische Hofblatt „Servet“ folgende bemerkenswerte ...

Kaiser Wilhelm erscheint in Baskinien als der Gast ...

Der Petersburger Berichterstatter des „Daily Telegraph“ bleibt bei seiner ...

Die Liberalen im Landtagswahlkampf. Immer mehr ...

Es ist endlich an der Zeit, eine so unfähige, selbstsüchtige ...

Diesen Ausführungen ist durchaus beizupflichten — bis auf die Bemerkung, daß den Nationalliberalen „naturngemäß“ die ...

Die Fortbildungsschulen. Eine lehrreiche, für Preußen aber nicht weniger als schmerzhafte ...

Was den in dem Buche enthaltenen Tabellen geht u. a. hervor, daß in Preußen auf je 1000 Einwohner nur 67 ...

Parlamentarischer.

\* In Deutschland besteht ein Verein von praktischen Schulmännern und Gelehrten, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, ...

Beizeinrichtungen.

\* Die „Deutsche Tageszeitung“ veröffentlicht das Protokoll über die ...

Der W. Weidert teilt mit, daß die Bezugvereinbarung mit ...

„Mit seinen Ansichten als vollständig gerechtfertigt!“ ...

Verwaltung und Rechtspflege.

Der Bundesrat hat durch Beschluß vom 16. Juli eine ...

a) Unter die Kronstellen, deren Ausübende den Volkshel ...

b) Die Anzeigen über die Suchenanträge an die ...

a) Lieber den Ausbruch und das Erscheinen der Maul- und ...

\* Die Werbung, die Frage der Reform der Eisenbahn- ...

\* Die amtliche Verh. Corr.“ schreibt heute wieder: In ...

\* Die Mittheilung, daß „Fürst Wismarck-Sterebaher“ ...

\* Am Prozeß gegen die „Samb. Nachrichten“ wegen der ...

\* Die Einführung von Zweifelhafte-Wortarten für den ...

Wirtschaftlich.

\* Wie wir versichern zu dürfen glauben, wird in der ...

linie aufgenommen werden. Die Regierung hat sich nach sorgfältiger Untersuchung aller in Betracht kommenden Verhältnisse für diese Linie entschieden. Hiernach wird das im Auftrag eines Komitees bearbeitete Projekt der östlichen Linie, für das der Söstenverzicht bis jetzt übrigens noch nicht fertiggestellt ist, von der Regierung nicht bekräftigt werden. Darüber allerdings kann kein Zweifel bestehen, daß eine Verbesserung der Westküstenverhältnisse des Oberrißes unerlässlich ist. An den Verhandlungen des in dem Schreiben des Grafen Ido v. Solberg-Wernigerode erwähnten Vereinigten Ausschusses nehmen die Vertreter der holländischen Behörden und der Kaufmannschaft von Berlin und Sietlin nicht mehr teil.

Verhältnisse des Oberrißes ist schon die zuständigen Behörden die Bildung von drei Provinzen in Angriff zu nehmen. Im Jahre 1899 beispielsweise die holländische Provinz für die Niederlande. Es handelt sich bei diesen Anordnungen um die Ausübung von Ämtern privaterer Art, d. h. solcher, deren Mitglieder bisher allein das Recht zum Halten von Lehnen hatten oder zur Ausübung von Ämtern auch auf der Grundlage von Lehnen berechtigt waren. Bei den Ämtern dieser Art bedarf es nach dem Handelsorganisationsgesetz einer vorherigen Bestätigung sämtlicher berechtigter Gewerbetreibender nicht.

Die mit dem Beginn des Jahres in Kraft getretene Anordnung hat in vielen Kreisen der Arbeiterbewegung eine große Bestürzung erzeugt. Namentlich haben sich die Gewerkschaften über die Angelegenheit, die sie von der Anordnung erlitten haben, schwer beklagt. Auf eine Änderung dieser Anordnung ist in einer neuen Zeit ist jedoch geringe Aussicht. Wie der Kultusminister einem Unterredenden des deutschen Arbeitervereins auf eine entsprechende Eingabe mitgeteilt hat, werden zunächst weitere Erhebungen abgewartet werden müssen, ehe eine Änderung der Anordnung in Aussicht gestellt werden kann.

#### Soziale Angelegenheiten.

Das Reichs-Verkehrsamt hat, um möglichst zur Vermeidung des Konflikts von Individualität beizutragen, eine statistische Erhebung veranstaltet, welche sich auf die Verhältnisse der Arbeiter in den verschiedenen Gewerkschaften des Reiches bezieht, welche über die Ursachen der Unfälle für die Jahre 1887 und 1891 schon angefertigt sind. Die Ergebnisse der statistischen Erhebung über die Ursachen der Individualität sind bereits vor längerer Zeit im Reichs-Verkehrsamt zusammengestellt. Die Prüfung hat nur wegen des großen Umfangs der Arbeit längere Zeit in Anspruch genommen. Man darf nunmehr aber auf ein baldiges Erscheinen des für die Individualität und Altersversicherung wichtigsten Berichts rechnen.

#### Arbeiterbewegung.

Eine Reihe partieller Streiks sind in den letzten Tagen in Berlin ausgebrochen. Neben den Bauarbeitern, die auf verschiedenen Punkten wegen Nichtbefolgung ihrer Bestimmungen die Arbeit niedergelegt haben, kommen Firmen der Holz- und Eisenindustrie in Betracht. Das Verhalten der Arbeiter in der Holzindustrie ist besonders auffällig. Die Arbeiter haben sich vollständig der Bewegung angeschlossen. Wegen der Abrechnung eines Lohnsatzes bzw. weil der Tarif nicht in den Arbeitsstätten zum Ausdruck gebracht wurde, hat die Klemmer in der Fabrik für Badearbeitungen in der Steinzeiger Nr. 33 in den Streik eingetreten. Man vermißt in den Kreisen der Arbeiter, daß dieser Streik bald größeren Umfang annehmen und sich auf die ganze Branche ausbreiten wird. Ueber eine große Zahl von Betrieben sind von den beteiligten Organisationen Sperren verhängt worden.

Die Auslieferung der Bauarbeiter in Spanien, durch die inhaftiert 318 Personen befreit werden, hat das dortige Gewerkschaftswesen in Bewegung gesetzt. Die Arbeiter des Reichslands zu werden, in welchem dringend Unterstützung verlangt wird. Neben den Bauern, Zimmerern und Tischlern werden auch Arbeiter in anderen Gewerkschaften in Betracht gezogen. Die Arbeiter haben seit drei Wochen im Aufstand.

#### Der und Flotte.

Die am 20. d. M. im 30. Torpedoboot bestehende, vom Kommandanten Admiral v. Sponer befehligte Uebungsflotte ist am 14. d. M. in die Bucht von Brest gekommen. Die Besichtigung des ersten Geschwaders und der ersten Flottille hat am 16. d. M. eine größere Schießübung mit allen Geschützen auf nahe Entfernungen vorgenommen. Gelern wurden verschiedene Fortschritte angestrebt, wonach die Flotte abends vor der Meier Bucht ankerte. Das Wetter ist heiterlich.

#### Kolonial.

Zu Ehren hat wird vom Oktober an eine Zeitung in chinesischer Sprache erscheinen, die den Zweck verfolgen soll, den den chinesischen Handel und die deutsche Politik zu veranschaulichen. Der Zeitung sind die Herren Arthur Kirchhoff und Dr. Lehmann die Redaktion übertragen worden. Eine Anstalt für die deutsche und chinesische Konfuzius-Veranstaltung. Der preussische Handelsminister hat den Handelsbestimmungen die Befreiung der genannten Herren übermittelte.

#### Ausland.

Spanien und Amerika. Die Einnahme von Manila durch die Amerikaner hat ihnen nur das auf dem Wege der Waffengewalt verhoffte, was wenige Tage später vermöge der Bestimmungen des Friedensprotokolls ohne Schwierigkeit in ihre Hände gekommen wäre. Immerhin ist diese Erzielung eines vollen Erfolges auch auf dem östlichen Kriegsschauplatz für sie nicht nur in militärischer Hinsicht von Wert, sondern kann auch auf ihre Stellung in der Philippinenfrage unter Umständen ebenfalls einwirken. Bekanntlich ist in dem Protokoll des Völkervertrages das Schicksal der Philippinen noch offen gelassen worden. Jetzt, da Amerika im Besitz des wichtigsten Platzes der ganzen Inselgruppe ist, dürfte es nicht zutreffen, von dem ursprünglichen Vorhaben Gebrauch zu machen und sich event. den dauernden Besitz Manilas zu sichern. Jedemfalls kam der Union die letzte Waffentat Dewey's und Merrit's sehr gelegen.

Das Journal de St. Petersburg meint in einer Besprechung der Aufgaben der gemischten Kommission zur Einführung eines neuen Regimes auf den Philippinen, die Regelung der Frage die große Wichtigkeit. Das Aussehen der neuen Form ist infolge des letzten Krieges fast vollständig vernichtet. In der Gesellschaft, welche die spanische Gesellschaft während 300-jährigen Dauer im Reich begünstigt, seien nicht genügend Elemente vorhanden, die Zwecke, den Inseln Autonomie zu geben, als ratsam erscheinen ließen, es sei denn, ein höherer Schritt werde ganz allmählich unter der allgemeinen Leitung und Führung dabei wohlwollend unterstützt werden. Es ist notwendig, dass eine neue Form gemacht. Jedes andere Regime werde zur Barbarei zurückführen. Es sei darum zunächst die Entwicklung beträchtlicher Kräfte nötig, um diejenigen Elemente zu heben, welche jetzt die Achtung vor der weißen Rasse verloren hätten. Die Vereinigten Staaten würden daher eine erhöhte Hilfe

Truppenzahl nötig haben als 20 bis 40,000 Mann, von denen jetzt die Rede sei. Die menschenwürdigen, freihändlerischen Ideen der amerikanischen Völker würden schnell zentralen Eroberungen bei Einführung der Frage werden müssen. Es würden ganz neue kolonialpolitische Grundlagen entstehen. Die Interessen der Vereinigten Staaten auf alle Fälle sehr schwer zu leben kommen und mit absoluter Notwendigkeit eine völlige Umänderung der bisherigen Praktiken und Wünsche seitens Amerikas erforderlich machen. Man wäre im eigenen Lande gewöhnt, die Rechte der gelben Rasse einzuschränken; doch hätte dort die Regierung der Vereinigten Staaten größere Bewegungsfreiheit gehabt und wäre dort die gelbe Rasse in der Minderheit gewesen. Auf den Philippinen hätten die Eingeborenen eine überlebende Mehrheit, und es läge jetzt darauf an, dieselben die seit lange verloren gegangene Stellung vor der weißen Rasse wieder beizubehalten.

Bei der Einnahme von Manila betrug der Verlust an amerikanischen Seeleute und etwa 45 Mann. Die fremden Konsuln waren vorher von der Absicht Admiral Dewey's, Manila zu besetzen, in Kenntnis gesetzt worden. Die Spanier erwiderten die Besichtigung nicht, aber die Land-Streitkräfte der Amerikaner wurden seitens der Spanier nicht vollständig freigegeben. Die Anzahl der Spanier, welche kapituliert haben, beträgt ungefähr 7000 Mann. Unter den Besetzten über den Fall von Manila befand sich ein Telegramm aus Hongkong, welches besagte: Der Generalgouverneur der Philippinen, General Augustin, ist am 5. d. abgereist worden. Der Oberbefehl ist von Zañabardi übernommen. Der amerikanische Konsul „Monterey“ ist angekommen. Die Besetzung Manilas von der Land- und See-Flotte aus war von 9. d. M. mittags ab angefallen. Am 13. d. hat Manila sich den Amerikanern ergeben, letztere haben ihre Flagge gehißt. Die spanischen Offiziere sind in Freiheit belassen worden. Die Flotte und die Verwaltung bleiben spanisch, die Intendanten sind ebenfalls in Freiheit. Zur Ergänzung dieser Worte kommt die Nachricht, daß die Generalgouverneur Augustin den General Augustin mit Familie nach Hongkong gebracht hat.

Jedenfalls geht aus dem Telegramm hervor, daß die Kaiserin Augusta Manila erst verlassen hat, nachdem die Stadt übergeben war, und daß nach der Übergabe die spanischen Offiziere in Freiheit belassen wurden. Demzufolge konnte sich nach dem Bericht Augustin befinden, wenn Admiral v. Dore den General der Land- und See-Flotte gab, auf der Kaiserin Augusta nach Hongkong zu fahren, so ist er dies jedoch nur im Einverständnis mit dem amerikanischen Oberbefehlshaber geschehen, falls er ein solches Einverständnis überhaupt noch für nötig hält.

Manila ist noch zu erwähnen, daß die spanischen Truppen in dieser Stadt, nach einem gegenseitigen Uebereinkommen, nach Spanien bezogen wurden. Die spanischen Truppen sind in die Eingeborenen der Philippinen sind immer in offener Feindschaft mit den amerikanischen Truppen geblieben. Einer telegraphischen Meldung des „New York Herald“ aus Hongkong zufolge, hätten die Amerikaner mit den Streitkräften Augustin's Differenzen gehabt. Diese hätten aus Unzufriedenheit darüber, daß man sie an den aus dem Falle Manilas sich ergebenden Vortheilen nicht theilnehmen genehmigt und die Amerikaner in den Vorarbeiten angegriffen.

Das Verhältnis zwischen den Kubanern und Amerikanern ist und bleibt ein überaus gespanntes. Der Londoner „Standard“ meldet aus New York, daß amerikanische Gesandtschaften habe entdeckt, daß die Kubaner beabsichtigten, die Stadt Santiago zu besetzen und die spanischen Truppen die Stadt verlassen hätte. Man plant also die spanische Flotte zu zerschlagen. Die Amerikaner erziehen dies und liegen die Umgebung der Stadt abzuwehren. Ein Telegramm aus Santiago meldet, daß die Kubaner über die Behandlung seitens der Amerikaner sehr erbost seien, besonders seit dem Tage, an welchem ein Kubaner durch eine amerikanische Schiffbohrer erschossen wurde. Weiter unten über den Zusammenstoß auf Puerto Rico der amerikanische General Wilson aus Ponce unter dem 16. August, nachdem die spanischen Truppen am Sonabend Giales geräumt hatten, lief von den Einwohner der amerikanischen Flotte geht worden. Die Truppen seien darauf zurückgekommen, hätten die Bahnen heruntergerissen und 90 Personen mit Messern getödtet.

#### Frankreich.

Präsident Faure unterzeichnet gestern das Dekret, durch welches die für den europäischen Jucker, sowie für denjenigen aus den französischen Kolonien ausgeworbenen Prämien festgesetzt werden, soweit derselbe bis 1. Sept. zur Ausfuhr befristet worden. Die erste Kategorie des betreffenden Juckers erhält auf 100 Kilo Raffinade 2 Frs. 42 Cts., die zweite Kategorie 2 Frs. 77 Cts., die dritte Kategorie 3 Frs. 11 Cts.

Im Ministerrath verlas gestern der Minister des Inneren Delcassé die Telegramme der Königin-Regentin von Spanien und des Präsidenten Mac Kinkley, in denen Frankreich der Dank ausgesprochen wird für seine guten Dienste und angeknüpft wird, Paris sei von der französischen Regierung dankbar gewohnt worden. Im Frankreich ist die Beweis von hoher Achtung und hohen Vertrauen zu geben. General Cerros wurde zum Kommandanten des ersten Armeekorps ernannt.

Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Schreiben, welches der Präsident Faure nach der Stundenschließung in Worte an den Ministerrath gesprochen hat. In demselben beklagt sich der Präsident über die Verhältnisse der Republik, welche die Sorge, welche sie stets ihrer Würde besetzt habe, und das Parlament werde, dessen sie sich sicher, nicht zögern, die Opfer zu bringen, welche die erfordern, um die Würde auf der Höhe der Bedürfnisse und der neuen Fortschritte zu erhalten. Der Herr Präsident hat die Ehrlichkeit, welche der Herr Präsident von ihm zur Unterstützung seiner Klage gegen den früheren Major Esterhazy verlangt hatte, nicht eingeweiht hat, so wird, wie der „Jour“ meldet, die Klage als nicht angebracht angesehen.

#### Italien.

Der geistige Zustand des Papstes soll doch nicht so vom Alter mitgenommen sein, wie es kürzlich hieß. Wenigstens sieht sich das „Verl. Ztg.“ aus Rom telegraphieren: Die Nachrichten, die die „Städtische Ztg.“ aus Madrid über den geistigen Zustand des Papstes enthält, enthalten der Begründung und auch des guten Gedächtnisses. Aber den Pöbel in den letzten Tagen gehen hat, wird behauptet, daß, wenn der Papst auch geschwächt ist, der Geist jedoch frisch und kräftig wie immer erhaben hat. Der Pöbel sieht durch die Gerüchte in seinem mächtigen Selbstgefühl verletzt und will darum den Rath des Papstes, der ihm um Schonung seiner Körperlichkeit bittet, nicht hören. So wird er am Sonntag, seinem Namensfest, mehreren hundert Pilgern Audienz gewähren.

Auch das körperliche Befinden des Papstes scheint sich in den letzten Tagen wieder gebessert zu haben.

#### Griechenland.

Der Kriegsminister ordnete eine Untersuchung gegen die Generalstabsoffiziere des Kronprinzen im letzten Kriege an, weil diese bei der Einnahme von Larissa sämtliche militärischen Karten dort zurückgelassen, welcher sich die Turken bei den späteren Eroberungen bedienten.

Der frühere Ministerpräsident Raffi erklärte einem Beobachter des „Walters“ „Walters“ gegenüber, als er kürzlich vom Sultan empfangen wurde, habe dieser den lebhaften Wunsch nach einer Annäherung zwischen Griechenland und der Türkei ausgesprochen und dabei als Beispiel das Verhältnis zwischen Deutschland und Österreich nach 1866 erörtert. Raffi sagte hinzu, er würde einem Ausruf nicht zustimmen, wenn man ihn begünstigt aufnehmen und werde für dasselbe selbst, selbst wenn man ihn deshalb für einen Betrüger erkläre. Er hoffe, ein solches Bündnis werde zu einer schnellen Lösung aller zwischen der Türkei und Griechenland schwebenden Fragen, auch der freilich, führen können.

#### Russen.

Wie das Reutersche Bureau erzählt, erklärt das britische Konsulatsamt die Wiener Meldung der „Petersburger Zeitung“ für völlig unbegründet, daß England innerhalb der letzten Wochen ganz Südarabien von der Araber-Handlung bis zum Golf von Oman unter sein Protektorat genommen habe. In der Politik Englands in Bezug auf Arabien habe sich in den letzten zwanzig Jahren nichts geändert und England habe seit langer Zeit das Protektorat über gewisse Stämme an der Küste in dem Gebiet von Aden ausgeübt, es sei aber nicht weiter gegangen.

China's wirtschaftliche Entwicklung macht weitere Fortschritte. Nach einer Meldung der „Times“ aus Hongkong ist am Dienstag die neuen Bestimmungen hinsichtlich der Befreiung aller Häfen am Sonntag in die fremden Handel in Kraft getreten.

Unter dem Einfluß der englisch-russischen Spannung wegen der chinesischen Politik fordern die „Sun Zg.“ eine internationale Verständigung über die zu befolgende Politik der gesammten Mächte China gegenüber, da der von allen Mächten aufgeführte Begriff der Interessensphäre große Gefahren in sich schließt. Er früher die Verständigung erfolgt, um so eher würden die Reime zu Verständigungen befristet.

#### Provinzialnachrichten.

Schönebeck, 16. Aug. Unglücksfall. — Verhaftung. — Verhaftung. Auf den hiesigen Bahnhöfen wird ein „Waldweg“ von der Dampfbahn zum Bahnhof der Schiffer Mühle, an der Dampfbahn aus, wobei ein durch das Dampfbahnwerk ein Stiel des Mittelfußes der linken Hand abgerissen wurde. Der Verunglückte mußte ins Krankenhaus. Unter dem Verdachte, an der 11-jährigen Elise W. unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben, wurde der Arbeiter M. zu Probe verurteilt, in einem Gefängnis bei Saubertshaus, in dem sog. „Waldweg“ zu verbleiben. Die Untersuchung über die Arbeiter'schmach wurde am Abend abgeschlossen. Die Verleumdung war unbefriedigt und stand am Ende.

St. Dom Wroden, 17. Aug. [Wetterbericht.] In den letzten Tagen ist die Erwärmung weiter fortgeschritten, so daß zur Zeit bei der geringen Luftbewegung die Hitze recht lästig zu werden anfängt; am gestrigen Tage lag die Temperatur bei 24,5 Grad C und gestern wurde die Wärme bei 24,5 Grad C. Eine starke Zunahme der Wolkenmenge machte sich zum ersten Male wieder gestern nachmittags bemerkbar, indem im Westen häufig gewaltige Wolkenmassen vorüberzogen, die bisweilen ein gewaltiges drohendes Aussehen annahmen. Im Norden und Osten schienen zwischen 6 und 8 Uhr auch Gewitter aufzutreten, die jedoch durch die Abkühlung des Abends sich nicht bilden konnten und von einigen Personen hier auch schwache Donner zwischen 6 und 7 Uhr wahrgenommen wurden. Die Aussicht war bisher keineswegs unangenehm; doch hat der Besuch des Berges in den letzten Tagen, wohl infolge der großen Hitze, recht nachgelassen.

Bernburg, 17. Aug. [Ein großes Feuer] brach heute mittags 12 Uhr in Gierleben aus. Ein Häcker Wilhelmschen Baue verbrannte 2 auf dem Boden stehende Kinder. Das in Gierleben (S.-M.), 17. Aug. [Feuerbericht.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurde in Gierleben ein Feuer ausgebrochen, das sich auf 24 Stunden von zwei großen Häusern ausbreitete. Das erste mal brannte das Gemeindegelände nebst sämtlichen umliegenden Gebäuden und Gebäulichkeiten nieder, das nächste mal fielen zwei Wohnhäuser, darunter eine erst vor acht Tagen vom Herrscher erhaltene Wohnung zum Einsturz. Die Ursache der Verbrände ist noch nicht bekannt, man vermuthet Brandstiftung.

Braunschw. 17. Aug. [Auf offener Straße verbrannt] gelien nachmittag der 72-jährige Friedrich Staubmeyer. Derselbe stand im Augenblick in hellen Flammen und ist dem erlittenen Verbranden erlegen. Die Ursache wird darauf zurückgeführt, daß St. eine brennende Cigarre in die Tasche steckte.

Das Reichsgericht, 17. Aug. [Verurteilung.] In dem Reichsgericht ist ein Richter (Herrmann) im Lande erkannt wurde, bei einem Totschlag die Dienstpflicht zu lösen durch die Verletzung der Dienstpflicht, drei Schlichter Namens Grein, Weber und Bauer, wurden verurteilt. — Im Hochverrat erklärt ist der Dienstpflicht Konrad Pfeiffer, welcher in der Nacht zum Mittwoch in der Untersuchungsmittel die Untersuchung über den Totschlag des Reichsgerichts durchführte und darin liegen blieb. — Die Nachricht, daß zwei Soldaten des 178. Regiments an Ostfriesland gestorben seien, erweist sich als unrichtig; es ist auf dem Marsch am 8. Aug. nur ein Mann umgefallen geworden, der sofort zu Wagen nach dem hiesigen Garnisonlazareth gebracht wurde, wo er sich schnell erholt.

S. Leipzig, 17. Aug. [Eisenbahnunfälle.] Gestern und heute sind hier drei weitere Personen auf der Straße vom Hirschplatz getroffen worden und bald darauf gestorben.

Leipzig, 17. Aug. [Eisenbahnunfälle.] Der gestern abend um 9 Uhr 12 Min. in der Richtung nach Bitterfeld (und Dessau) abgehende Schnellzug überbrückte kurz nach Verlassen des Berliner Bahnhofes mit sich schweren Steinen beladenes Fuhrwerk. Das Unglück ereignete sich an einem Straßenübergang in der Nähe der Volkshamer; die Fuhrwerke waren von einem Arbeiter nicht entfernt worden. Eine Reihe Pferde wurden getödtet und dem Führer wurden beide Füße über dem Kopf abgetrennt. Er ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen. Ein Weib war es, daß der schwerbeladene Wagen selbst noch nicht an den Schienen festhielt, sonst wäre der Zug wohl unrettbar eingestürzt. Der Weibschreiber hatte sofort gerufen, ein in dem Augenblicke der Verletzung dem verunglückten Führer die erste Hilfe. Der zernarbte Fuhrwerk des einen Fuhrwerkes konnte nur mit Mühe aus den Rädern der Lokomotive entfernt werden. Willt fast einstufige Verpachtung fuhr der Zug weiter, verurteilte sich bald darauf durch Erhängen an das Weib zu nehmen, wurde aber noch rechtzeitig abgelenkt und eingeleitet.

#### Bermischtes.

Das Wiener-Museum. Der erste Eisenstempel zum Wiener-Museum sollte gestern erhalten werden. 600,000 Wiener-Museum sind bereits für den Bau bestellt worden. Das Museum wird sich, wie jetzt feststeht, gegenüber dem Schloß des Kaiserspalastes erheben.

Wien. Die Dürsthaft Turbalo in Ungarn wurde gestern von einem furchtbaren Sturm mit Hagelwetter belaus-



**Technikum Altenburg S.-A.**  
für Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie.  
Einzug in das neue Schulgebäude März 1899.  
S. S. Lehrwerkstätte, S. S. S.  
Programme kostenfrei durch die Direktion.

**Nächste Lotterie-Ziehungen.**

**Marienburg Pferde-Lotterie**  
Ziehung 15. Septbr. 1898. Hauptgewinn: Ein Landauer mit 4 Pferden i. W. v. 10 000 Mk. Preis des Looses 1 Mk.  
**Quedlinburger Pferde-Lotterie**  
Ziehung 6. Oktober 1898. Hauptgewinn: Eine hochseleante dreiwägelige. Contingent i. W. v. 6 000 Mk. Preis d. Looses 1 Mk.  
**Meissner Dombau-Geld-Lotterie**  
Ziehung 5.-12. December 1898. Preis des Looses 3 Mark. Hauptgewinn event. 100 000 Mark.  
1 Prämie 60 000, 1 Gewinn 40 000, 20 000, 10 000 Mk. ulm.  
**Weimarer-Kunstausstellungslotterie**  
Ziehung 8.-14. December 1898. Preis des Looses 1 Mark. Hauptgewinn i. W. v. 50 000 Mk.  
**Berliner Rothe Kreuz-Lotterie**  
Ziehung 19.-23. Dec. 1898. Preis des Looses 330 Mark. Hauptgewinn 100 000 Mk. bar.  
ferner 50 000, 25 000, 15 000 Mk. bar u. f. w.  
Sofort vorräthig bei  
**Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24, Halle a/S.**

**Anstalt für Amateur-Photographie**

Große Ulrichstraße 7, II.  
Lager aller photographischen Bedarfsartikel.  
Übernahme sämtlicher photographischer Arbeiten.  
Für selbstständig arbeitende Amateure Dunkelkammer und Laboratorium zur Verfügung.

**Wilh. Kührtzs, Anstalt für Amateur-Photographie,**  
Große Ulrichstraße 7, II.

**Jul. Soeding & v. d. Heyde, Pferde u. s. w.**  
Maschinenbau-Werkstatt und Reifschmiede.

**Diegende Ausziebleffel und Reihende Röhrenkessel**  
bis 30 cm Durchmesser auf Lager.  
**Größere Röhrenkessel und Kessel anderer Bauart**  
in kurzer Zeit lieferbar.  
Preislisten muntentgeltlich.



**MEY's Stoffwäsche**  
aus der Fabrik von **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**  
Kgl. Stüchs u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.  
**Billig, praktisch, elegant,**  
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.  
Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.  
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in **Halle a. S.** bei: Hugo Winkler, Schmeerstrasse 1, Alb. Henze, Schmeerstr. 24, Th. Löbeling, Schmeerstrasse 15, Gust. Hildebrand, Leipziger Str. 65, Rich. Wagner, Königstr. 5, Carl Pritschow, Bernburger Str. 25, C. A. Grunewald, Schmeerstr. 3, C. A. Böhme, Geiststr. 50, C. Obstfelder Alter Markt 14, F. Müller, Leipziger Str. 22, Robert Plötz, Leipziger Str. 17, Fr. Linse vorm. H. Gundlach, Bornburgerstrasse 9 u. Breitenstrasse 50, C. Mücke, Parkstrasse 1, Paul Simon, Gr. Ulrichstr. 24, F. Schatz, Buchh., Mauerstrasse 1, Otto Lützenkirchen, Mansfelder Str. 3, Franz Schwarz, Neumarktstr. 4, Friedrich Rümpler, Taubenstr. 15, H. Bretschneider, Steinweg 56, Gustav Müller, Albrechtstr. 46, A. Hugo Springstein, Geiststrasse 36, H. Stiehr, Jacobstr. 23, R. Böttcher, Gr. Klausstr. 24, R. Rothe, Martinstrasse 25, Alb. Plautsch, Friedrichstr. 2. In **Gleichenstein** bei Wilh. Freitag u. O. Hansi, Brunnenstr. 63. In **Schkeuditz** bei Diesel & Eckardt. In **Cönnern** bei Otto Bertram und Hermann Martin.

Was sollen wir trinken?  
**„Nektar“**

alkoholfreien und unversäurten Tranke- und Obstwein, absolut naturrein und dräglich empfohlen, eignet sich zu Freizeutrinken in jeder Jahreszeit. Gerstendessert und geländes Getränk für den Familiengebrauch, besonders für Frauen und Kinder. Beides Getränk bei Nervosität, Müdigkeit und chronischem Rheumatismus, bei Erkrankung der Nieren, bei Verdauungsstörungen u. s. w. — Haupt-Niederlage bei **Rich. Heinze, Mühlentor Str. 7, Fernsprecher 967.** Niederlagen bei **Julius Hoffmann, Breite Str. 24/25.** **Oswald Weisse, Sophienstr. 18, Fernsprecher 1165.** **Paul Plösch, Bernburger Str. 100.**



Wir gestalten uns die ergebene Ansehens- und wieder ein großer frischer Transport erfrischender englischer und irischer Jagd-, Reit- und Wagenpferde.  
Tel. A. 1. 4149.  
eingetroffen ist und haben wir in unseren Stallungen jetzt eine Auswahl in allen Größen und Größen, welche jeder Anforderung entsprechen dürfte.  
**Otto v. Schlegell & Co., Leipzig, Nikolaplatz 6, Café Bauer.**

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

**Seminar**  
für Privatlehrerinnen und Kindergärtnerinnen staatlich concessioniert. — Eintritt für den Jahreskursus Oktober, für den Halbjahreskursus jederzeit. **Günstige Bedingungen, Fortbildungskurse.**  
Harr 13. Director Eysack-Welding.

**Kamerun-Schokoladen u. Kakao's**  
hergestellt aus Erzeugnissen der deutschen Kolonie, empfohlen als wirklich gut und preiswerth:  
**Kamerun-Schokolade i. Ko. 1,50 Mk.**  
**Kamerun-Kakao i. " 2,- "**  
**Fr. David Söhne, Halle a. S.**



**Aus Elsa's Tagebuch**  
Sonntag:  
Bei uns ist jetzt eine grosse Veränderung eingetreten, mit der wir jedoch jetzt zufrieden sind: Wir trinken jetzt morgens statt Kaffee einen ausgezeichneten Cacao — Cacao van Houten. — Er schmeckt uns Allen sehr gut und vor allem hat Mama morgens gar keine Arbeit, da die Bereitung höchst einfach ist. Wir kommen jetzt sehr pünktlich zur Schule.

**Stollwerck's**  
Brause-Limonade-Bonbons  
erfrischend und wohlgeschmeckend.  
Stück 10 und 5 Pfg., auch in Schachteln mit 10 gr. oder 20 kl. Bonbons Mk. 1,- oder mit 5 gr. oder 10 kl. Bonbons Mk. 0,50.  
Man achte auf den Namen „STOLLWERCK.“  
**Ueberall käuflich!**



In dem nasskalten Klima Deutschlands billiger und bekömmlicher als Bier!  
**Oswald Nier's Ungepöste!**  
Kein K. Gemisch, kein Malz, keine sog. schwer. Weine etc., sondern seit 1876 laut Führt v. Bismarck's Worten: „Nationalgetränk“ Angenehm, leicht zu trinken und dabei so sehr stärkend.“  
**Naturweine aus Weintrauben**  
zu 10 Pf. pro 1/2 L. an, sonst im pleon. Orig.-Flaschen v. 1/2, 3/4, 1/2, 1 f. Festlichkeit, Vereine, Krankenhäuser bzw. hoh. Rabatt!  
67 Centralpost. (41 in Berlin) und über 1000 Filialen in Deutschland! Ausf. Preisverantw. nebst Broschüre gratis und franco. **Exportgeschäft und BERLIN N., Lintonstr. 130.** Bismarckstr.  
© No. 17 **OSWALD NIER**  
Filialen in Halle a. S. bei Herren **Rühling & Trobach, Albrechtstr. 1, Ecke Bornburger Str.**  
„ „ **Paul Frische, Wuchererstr. 75, Ecke Bismarckstr.**  
„ „ **F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.**  
„ „ **Julius Herbst, Rannische Strasse 14.**  
„ „ **Max Thümmler, Weidenplan, Ecke Bismarckstr.**  
„ „ **A. Steinbach, Königstr. 14.**  
„ „ **Carl Güstel, Gr. Steinstr. 25.**  
„ „ **Carl Sauer, Magdeburger Str. 47.**  
„ „ **Hornbogen & Gebauer, Augustastrasse 11.**  
„ **Frau Wwe. Beyer, Leipziger Str. 85.**

**Thomas Carlyle:**  
Heber Gelder, Geldentwehrung und das Geldenthümliche in der Geschichte.  
Sechs Bände.  
Bibliothek der Gesamt-Bit. 1149-1159.  
Geb. 1,25, Feinband 1,50, Gebundenband 2,50 Mk.  
Diese berühmten Vorträge, die die Weltgeschichte und die Geschichte der Menschheit in geistiger Erkenntnis auf den besten Erkenntnis lassen, werden hier in neuer Fassung aber wohlfeiler Ausgabe gegeben.  
Durch alle Buchhandlungen und von **Otto Sander Verlag, Halle S.**



**Buchführung,**  
bopp. ital. 25 Mk. — einl. 15 Mk. — Einzel-Unterricht, Revisionen, Monats- und Jahres-Bilanz, Inventuren u. vollständige Neuerrichtung der Bücher übernimmt **F. O. Beyer, Buchhalter, Stubenbergrasse 9, 1c**

**Krankheiten**  
**des Blutes:** Blutschacht, Blutarmuth, der Nerven: (Nervositäten) Angstgefühl, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Schmerzen u. s. w.; **der Verdauungsorgane:** Magen-druck, Sodbrennen, Anorexie, Erbrechen, Appetitlosigkeit etc., sowie **Frauenleiden und Schwächezustände** können in den meisten Fällen nach meiner Anweisung, — welche ich jedem Leidenden unentgeltlich erteile, — gründlich geheilt werden.  
**Dr. med. Zacharine, prakt. Arzt, Wildemann 1. Harz.**

**Größte Auswahl**  
von neuen und gebrauchten Möbeln in Stuhlraum, Mahagoni und Birke, als: Büffets, Herren- und Damen-Zeichentische, Schreib- und Rechen-tische, andere Schränke, Plüschgaranturen, Sophas, Truhen u. andere Spiegel, Gussleier, Zugs- und Tischleuchte, Stühle jeder Art, Bettstellen mit und ohne Matrassen, Wasserleiche mit und ohne Wärmor, Küchengeräte u. v. m. verkauft billig  
**Friedrich Peileke, Geilstraße 25. — Teleph. 1151.**  
Auch werden alte Möbel stets in in Zahlung genommen.

**Anzugstoffe.**  
Neuheiten in guter Qualität für Herren und Damen. Plüsch und feine farbige Damendücker auf eleganten Stoffen in allen Größen, in Wänteln verändert billig, auch einzelne Meter. Broten frei.  
**Hax Nierer, Sommerfeld, N/L.**  
**Elastin**  
Dr. Stephan.  
— **Wässeres Qualität-Bleicher**, der jeder Hundwuschung, Antiseptisch, Röhrt sich beim Waschen nicht los. Zu haben in den Apotheken u. Drogeriehandlungen.

**Die beste Kinderseife**  
ausserst mild und wohltuend für jede empfindliche Haut ist unbedingt **Bergmann's Buttermilch-Seife,** vorzüglich für sarten weissen Teint, à St. 30 Pf. bei **Ludw. Gross-klaus, Paul Hofmann, Ernst Jentsch, E. Richter, E. Walther's Nachf., P. Frommann, M. Waltsch, Gr. Ulrichstrasse 30.**

**Arnica-Haaröl**  
ist das wirksamste und unschädlichste Hausmittel gegen Garausfall und Schuppenbildung. Flaschen à 75 u. 50 à bei: **M. Waltsch, Heimboll & Co.**  
Meine Haarcreme:  
**Haarfarbe**  
in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt und dauerhaft färbend. Nussöl, ein leichtes haar-nährndes Öl, sowie Haars-Enthaarungspulver halte empfohlen. **M. Waltsch.**

**Migräne-Stifte**  
aus reinem Menthol empfiehlt **M. Waltsch.**  
Mit Unterhaltungsblatt.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.